

Datum: 10.12.2013

Oldenburgische Volkszeitung

Neuer Verein fördert klinische Forschungsprojekte

„Vechtaer Institut für interdisziplinäre Forschungsförderung“ will das St. Marienhospital unterstützen

Vechta (es). In Vechta ist der Verein „Vechtaer Institut für interdisziplinäre Forschungsförderung“ gegründet worden. Zweck des Vereins ist neben der Förderung von klinisch relevanten Forschungsprojekten in der Medizin die Optimierung von Arbeitsprozessen, die Förderung von Fortbildungskonzepten sowie die Förderung regional vernetzter Versorgungsstrukturen.

Der Verein will öffentliche Veranstaltungen, insbesondere klinische Forschungsprojekte am St. Marienhospital in Vechta durchführen. Der Aus-, Weiter- und Fortbildung aller am Marienhospital tätigen Berufsgrup-

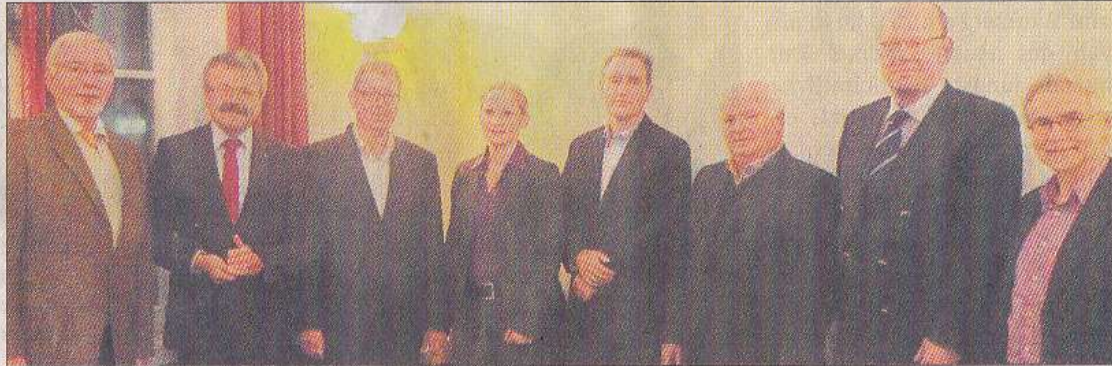
pen eine Plattform bieten, regelmäßige Veranstaltungen zur Qualitätssicherung, Standardisierung der Arbeitsprozesse, die

Leitlinienumsetzung und ein Team-Training in der Medizin umsetzen, sind nur einige Ziele des neuen Vereins.

Der Verein strebt keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb an. Der Verein will vielmehr eine Plattform in allen Fragen der Zu-

kunftsplanung sein und auch das Marienhospital Vechta in den Bereichen unterstützen, in denen das Krankenhaus selber nicht tätig werden kann. Mitglied kann jeder werden, der die Ziele des Vereins unterstützt.

In naher Zukunft wird eine Gemeinnützigkeit und die Eintragung des Vereins beantragt. Auf der Gründungsversammlung wurde jetzt ein erster Vorstand gewählt: Erster Vorsitzender ist Dr. Dietrich Doll, stellvertretender Vorsitzender ist Dr. Christian Hönemann, Schatzmeisterin ist Katharina Wieferich und der Schriftführer ist Klaus Esslinger.



Die Vereinsgründer: (von links) Klaus Esslinger, Helmut Gels, Dr. Christian Hönemann, Katharina Wieferich, Dr. Olaf Hagemann, Hans Höffmann, Dr. Dietrich Doll und Professor Dr. Egon Spiegel. Foto: privat